



Ergänzung des Artikels „Wie kommt das Schulessen bei den Schülern an?“ der ersten Schülerzeitung JES-Prentors (Februar 2018)

Wir haben ja gerade erst mit unserer Zeitung angefangen und gerade aus der Unerfahrenheit heraus kann es passieren, dass man einmal einen Fehler macht, zu dem wir aber stehen möchten.

In Bezug auf den Artikel „Wie kommt das Schulessen bei den Schülern an?“ haben wir leider versäumt, die Mitarbeiter unserer Schulküche zu befragen, vor allem zu der Statistik zu den Gegenständen im Essen. Dies haben wir vergangene Woche nachgeholt und sind auf unseren Küchenchef Michael Zimmermann zugegangen.

Wie kommt das Schulessen bei den Schülern an?

Wir haben an unserer Schule eine Umfrage zum Schulessen gestartet. Viele Schüler haben uns ihre Erfahrungsmöglichkeit und wir haben alles gesammelt und zusammengefasst.

Die Jugendlichen der 9. bis zur 10. Jahrgangsstufe wurden gefragt, ob sie mehrmals pro Woche zum Essen gehen, viele haben in dem Fragebogen, den wir ausgestellt haben, „Ja“ angekreuzt. Ein paar wenige gehen kaum bis gar nicht in das Schulessen.

Des Weiteren wollten wir wissen, ob den Schülern das Essen auch schmeckt, dabei finden es 24% gut, 12% haben indes negativ bewertet und 64% finden es meistens gut.



Unsere Mitschüler haben uns von ihren schlechten Erfahrungen in der Schulküche berichtet und davon, was sie Unhygienisches im Essen vorfinden:



Außerdem ist uns aufgefallen, dass vielen Kindern aus unserer Schule das Salat-/Käsebuffet besser schmeckt, da es mehr Auswahl gibt und es frischer ist.

Im Großen und Ganzen mögen wir das Essen sehr und wir sind froh, dass wir so ein engagiertes Küchenteam haben!



- Presenter: Was war Ihre Meinung, als Sie den Artikel in der Schülerzeitung gelesen haben?
- Michael Zimmermann: Es war wie ein Schlag ins Gesicht für uns, für das ganze Küchenpersonal. Werbung für unsere Schule und für unser Essen ist das nicht gerade.
- Presenter: Haben Sie vor der Veröffentlichung der Schülerzeitung gewusst, dass Schüler über solche Erlebnisse sprechen?
- Michael Zimmermann: Es wird immer über irgendetwas geredet. Aber die meisten Haare, die im Essen oder auf dem Geschirr zu finden sind, stammen von den Schülern selbst. Natürlich kann in der Küche auch einmal ein Fehler passieren, aber die Schüler müssten mal auf ihr eigenes Verhalten beim Essen achten.
- Presenter: Sollten die Schüler, die etwas im Essen finden, auf Sie zugehen und Sie ansprechen?
- Michael Zimmermann: Wenn etwas gefunden wird, dürfen sich die Schüler gerne melden. Dann können wir selbst schauen, was es ist, und dazu Stellung nehmen. Tatsächlich waren vor einigen Jahren einmal Plastikteile im Essen, die vom Verpackungsmaterial stammten. Da haben wir auch eingesehen, dass es unser Fehler war, weil wir einfach viele Portionen in kurzer Zeit vorbereiten mussten. Aber ich sehe oft, dass sich die Schüler vor dem Essen über die Teller beugen und dann können schnell Haare auf das Geschirr fallen. Auch wenn sie das Essen zu den Tischen tragen, bewegen sie sich und albern häufig herum, was dazu führen kann, dass Haare oder ähnliche Gegenstände ins Essen gelangen. Außerdem ist der Speisesaal ein offener Raum – viele Menschen gehen ein und aus, Türen und Fenster sind geöffnet und so kann auch einmal durch die Zugluft ein Insekt von den Möbeln und Lampen auf das Essen fallen. Wir sind deshalb dafür, dass die Tische für das zweite Essen erst gedeckt werden, wenn alle anderen Kinder den Speisesaal verlassen haben. Denn so kommen nur wenige Schüler mit dem frischen Besteck und Geschirr in Berührung. Darauf müssen die Aufsichten achten. Auch wäre es sinnvoll, wenn die Schüler, die zum Decken beauftragt werden, sich vorher die Hände waschen würden.

Natürlich wollten wir mit dem Ergebnis unserer Umfrage niemanden zu nahe treten, zumal die Statistik einen großen Interpretationsspielraum lässt. Dass die Gegenstände im Essen von den Mitarbeitern in der Schulküche stammen, steht im Artikel nicht. Vielmehr sollten alle Mitglieder der JES-Schulfamilie auf ihr eigenes Verhalten und auf ihre eigene Hygiene beim Essen achten!